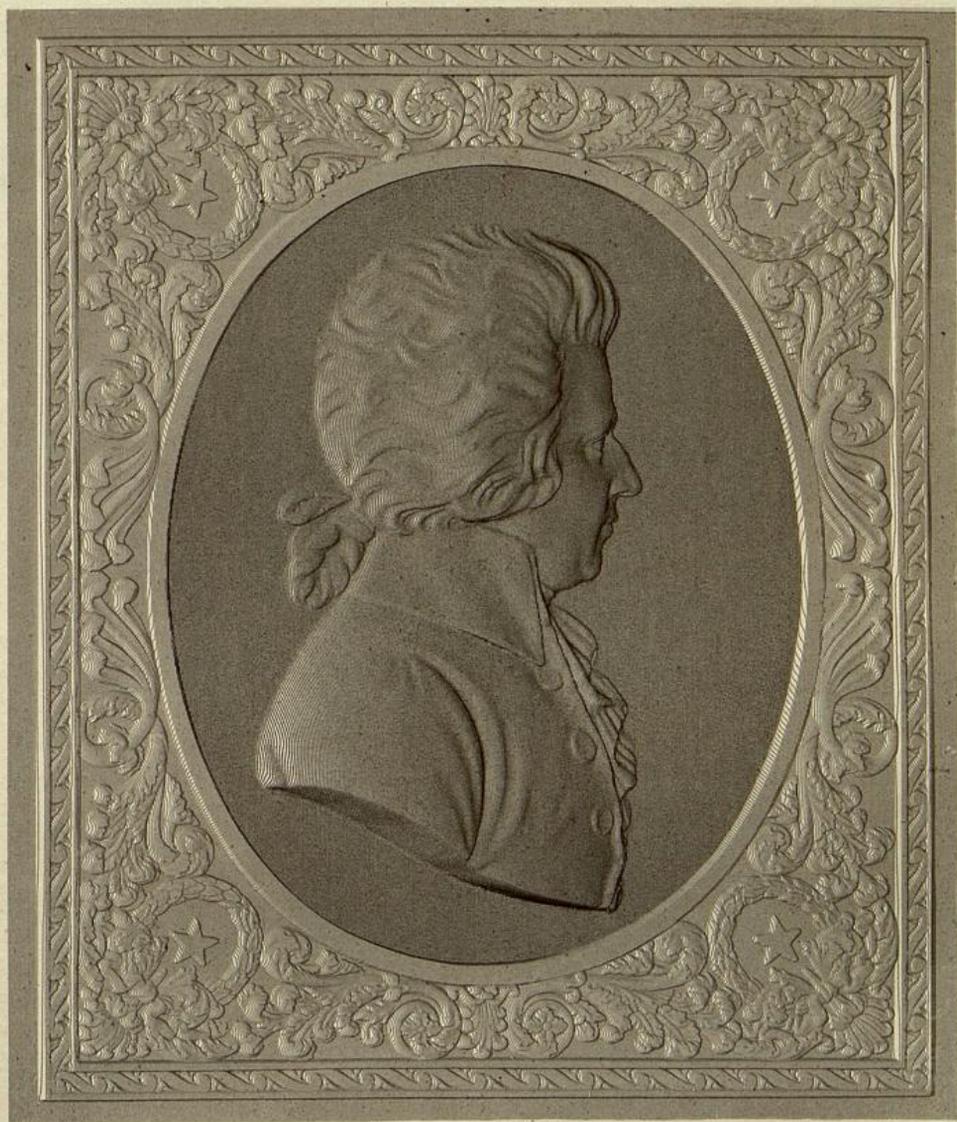


## Wolfgang Amadeus Mozart.

---

Mozart, dieses bis jetzt noch unübertroffene Musik-Genie, wurde am 27. Jänner 1756 zu Salzburg geboren. Schon in seinem sechsten Jahre war er in der Musik so fortgeschritten, dass sein Vater, selbst ein ausgezeichneter Musiker, sich bewogen fühlte, mit ihm und dessen Schwester, die ebenfalls ein musikalisches Wunder war, eine Kunstreise nach München und Wien zu unternehmen, wo seine beispiellose Fertigkeit auf dem Clavier, die für sein damaliges Alter von Jedermann angestaunt wurde, die ehrenvollste Anerkennung bei Hofe erhielt. Nach Salzburg zurückgekehrt, ertheilte ihm nun auch sein Vater Unterricht in der Violine, wo er ebenfalls im Kurzen so grosse Fortschritte machte, dass er schon im Juni 1763, wo die Familie ihre erste grosse Reise unternahm, in München ein sehr schwieriges Concert auf diesem Instrumente zur allgemeinen Bewunderung, vor dem Churfürsten spielen konnte. Nachdem er sich mit seiner Schwester in Augsburg, Mannheim, Frankfurt a. M., Mainz, Coblenz, Cöln, Aachen und Brüssel mit lautem Beifall hatte hören lassen, langte er im November in Paris an, wo er, so wie 1764 in London, vor der königlichen Familie und in öffentlichen Concerten spielte, und das grösste Lob, insbesondere über sein herrliches Orgelspiel einernete. Schon in Paris erschienen seine beiden ersten Compositions-Werke; während des Aufenthaltes in England componirte der achtjährige Knabe 6 Sonaten, die er in London stechen liess und der Königin widmete; auf der Rückreise aber, wo er in Haag eine schwere Krankheit überstand, ebenfalls 6 Sonaten, welche er der Prinzessin von Nassau-Weilburg dedicirte. 1768 spielte Mozart wieder in Wien vor Kaiser Joseph, wo er in dessen Auftrag die Opera buffa: *Finta semplice*, in Musik setzte, ein Werk, das Hasse und Metastasio sehr bewunderten. Hier componirte er auch zur Einweihungs-Feier der Waisenhauskirche das Amt, das Offertorium und ein Trompetenconcert, welche feierliche Musik der zwölfjährige Knabe dann in Gegenwart des kaiserlichen Hofes selbst dirimirte. 1769 wurde der junge Mozart Concertmeister beim salzburgischen Hoforchester und trat dann mit seinem Vater eine Reise nach Italien an. Sie ging über Mailand, wo er die *Scrittura* zur ersten Oper für den Carneval 1771 erhielt; Bologna, das ihn zum Maestro della Accademia Filarmonica aufnahm; über Florenz, Rom und Neapel. In der Charwoche, wo er zu Rom ankam, begab er sich sogleich in die Sixtini-

sche Capelle, um das berühmte Miserere Allegris zu hören, das er dann, da es den päpstlichen Musikern bei Excommunication verboten war, dieses Musikstück abcopiren zu lassen, zu Hause aus dem Gedächtniss niederschrieb und dann in einer Akademie bei dem Clavier sang. Christoforus mächtiges Erstaunen hierüber, der es in der Capelle gesungen hatte, machten Mozart's Triumph vollkommen. Nun schrieb er für Mailand die Opern und Serenaden: Mitridate, Ascanio in Alba und Lucio Silla, 1775 in Salzburg sein Re Pastore, und 1780 in München seine herrliche Oper Idomeneo. Dann reiste er nach Wien, das er sich sonach seit seinem 24sten Jahre zum fast ununterbrochenen Aufenthalte wählte. Hier, wo er Joseph Haydens Freundschaft genoss, vermählte er sich mit Constanze Weber, Schwägerin des berühmten Schauspielers Lange, erhielt dann 1788 von Kaiser Joseph eine Anstellung als Kammer-Componist, und 1790 als Capellmeister in der St. Stephanskirche. Ein Jahr hierauf vollendete er seine ausgezeichnete, leider aber kurze Laufbahn. Kurz vor seinem Tode schrieb er noch zum grössten Theil sein unsterbliches Requiem, dessen Veranlassung wahrhaft ergreifend ist. Eines Tages nämlich kam ein ihm Unbekannter zu Mozart und trug ihm die Composition einer Seelenmesse auf, für welche Mozart den Preis selbst bestimmen sollte. Dieser fordert 200 Ducaten, welche ihm auch der Unbekannte, obgleich Mozart sich an keine bestimmte Zeit zur Vollendung derselben binden wollte, unverweigerlich auf der Stelle ausbezahlte. Bald darauf ging Mozart mit Feuer und dem lebhaftesten Interesse an die Composition, obgleich seine Gesundheit hart angegriffen war. In einer leidenden Stunde äusserte Mozart mit Thränen in den Augen, dass er das Requiem für sich selbst setze, und wirklich war die Arbeit bis auf ein Geringes vollendet, als er erkrankte und am 5. December 1791 starb. — Kurz war sein Leben, aber ewig wird sein Ruhm dauern. Mozarts Werke bestehen in 3 Oratorien, 36 Messen, 20 Opern (hierunter Le Nozze di Figaro, Don Giovanni, die Zauberflöte, La Clemenza di Tito etc.), 4 Cantaten, 4 Chöre, für vier Singstimmen, 60 Arien, Duetts etc., 10 Canons, 16 Clavierlieder, 39 Orchester-Symphonien, 15 Opern - Overturen, 41 Divertissements, 36 Quintetten und Quartetten, 10 Violin-Trios, 4 Ballette, 5 Violin-Concerte, 6 Horn-Concerte, 1 Fagott - Concert, 29 Clavier-Concerte, und sehr viele sonstige Musikstücke für dieses sein Lieblingsinstrument.



WOLFGANG AMADEUS MOZART.

